

## Smart City Services

Comet aus Saarbrücken zeigt auf den Metering Days am 9. und 10. Oktober in Fulda unter anderem Neuerungen im Workshop- und Beratungsangebot sowie die digitalen Erweiterungen des Coread Ablesemanagements. Ferner präsentiert das Unternehmen Ideen zur Generierung digitaler Mehrwerte für Smart-City-Werke. »Bereits seit fast 18 Jahren sind wir ein verlässlicher Partner von Stadt- und Gemeindewerken«, so Comet.

Das Unternehmen hat für seine Kunden Smart City Services entwickelt, um die Versorger auf ihrem Weg in das angebrochene, digitale Energiezeitalter zu unterstützen. Drei Comet-Partnerunternehmen sind auch auf dem Messestand vertreten: Next Level Integration, Metering Süd und Mst System Solutions.



Bild: BillionPhotos.com – stock.adobe.com

[www.co-met.info](http://www.co-met.info)  
**Stand 24**

## SMGW installiert

Smart Optimo hat erstmals ein zertifiziertes Smart Meter Gateway nach den regulären Prozessen installiert. Das gab das Unternehmen Ende Juli bekannt. Das Verfahren verlangt, dass sowohl die SMGW-Bestellung per elektronischem Bestellschein aus dem SMGW-Admin-System heraus erfolgt als auch die Prozesse der sicheren Lieferkette inkl. elektronischem Lieferschein eingehalten werden.

Der Startschuss für den iMSys-Einbau der Pflichteinbautfälle erfolgt, wenn neben der bislang alleinig zertifizierten PPC AG mindestens zwei weitere SMGW-Hersteller vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) die Marktzulassung erhalten haben und das BSI eine entsprechende Markterklärung abgegeben hat.

[www.smartoptimo.de](http://www.smartoptimo.de)  
**Stand 5**

Bild: anyaberkut – stock.adobe.com

## Schnittstelle zu SAP

Der Netzbetreiber Syna in Rheinland-Pfalz nutzt die Schnittstelle IDSpecto.IM4G von Görlitz, um iMSys-Prozesse direkt aus SAP zu starten. Mit der Schnittstelle lässt sich der intelligente Messstellenbetrieb regelkonform und effizient einrichten, heißt es in einer Produktbeschreibung. »Dafür sorgt die vollautomatisierte Kommunikation zwischen Abrechnungssystem, IDSpecto.DAYOS, dem GWA-System und der Feldtechnik«, so Görlitz.

Die Einführung intelligenter Messsysteme stellt hohe Anforderungen an den Messstellenbetrieb. Damit einhergehend ist eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen, die Prozesse, Organisation sowie potenziell ganze IT-Systeme betreffen.

[www.goerlitz.com](http://www.goerlitz.com)  
**Stand 38**

## Vorbereiten auf die MaKo 2020

Robotron stellt einen cloudbasierten BPO-Service für Messstellenbetreiber bereit, damit diese die neuen Pflichtaufgaben der Marktkommunikation 2020 erledigen können. Robotron übernimmt als Serviceanbieter die komplette Abwicklung der vorgegebenen Prozesse. »Der Aufbau von zusätzlichem Know-how und technischen sowie personellen Kapazitäten bleibt damit auf Kundenseite erspart«, so das Unternehmen. Der MaKo-Service bildet die Prozesse der Messdatenkommunikation,



tion, WiM-Kommunikation, Formelkommunikation und Geschäftsdatenabfragebearbeitung und die notwendige Stammdatenverwaltung ab. Dafür ist die Bereitstellung der Stamm- und Messdaten durch den Messstellenbetreiber notwendig. Aufwendige Einführungsprojekte entfallen, wodurch ein schneller und kostengünstiger Einstieg ermöglicht wird. Durch den niedrigen Investitionsaufwand eignet sich das Servicepaket auch als Interimslösung für die Betreiber, deren Inhouse-Lösung nicht rechtzeitig zum Start der MaKo 2020 mit Funktionalitäten ausgestattet werden kann.

[www.robotron.de](http://www.robotron.de)  
**Stand 39**